tout terrain

Bedienungsanleitung
User Manual

(2nd part of this booklet)

Sehr geehrte/r tout terrain-Kunde/in,

vielen Dank für Ihr Vertrauen und den Erwerb eines tout terrain-Fahrrades.

Diese Bedienungs- und Wartungsanleitung soll Ihnen die Pflege und Wartung Ihres tout terrain-Rades erleichtern. Lassen Sie sicherheitsrelevante Inspektions- und Wartungsarbeiten aber unbedingt von einem qualifizierten tout terrain Quality Partner oder einem anderen Fahrrad Fachhändler durchführen, da diese Voraussetzung für Gewährleistungsansprüche sind.

Bitte lesen Sie diese Anleitung vor der ersten Fahrt sorgfältig durch. So vermeiden Sie Gefahren für sich und Beschädigungen an Ihrem tout terrain-Fahrrad.

Sollten Sie noch Fragen oder Anregungen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Quality Partner oder direkt an info@tout-terrain.de

Aktuelle Informationen und Produktspezifikationen finden Sie auch auf unserer Website www.tout-terrain.de.

Viel Spaß mit Ihrem neuen tout terrain-Rad wünscht Ihnen
Ihr tout terrain-Team

© tout terrain 2007- Änderungen vorbehalten

PRODUKTREGISTRIERUNG 4
1. ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZU IHREM TOUT TERRAIN-FAHRRAD UND BESONDERE MERKMALE 5
Besondere Merkmale 5
Bauteile ungefedertes Fahrrad 8
Bauteile gefedertes Fahrrad 9
2. SICHERHEITSRELEVANTE HINWEISE 10
3. HINWEISE ZU DEN KOMPONENTEN 13
Rahmen 13
Federung 13
Lenkung 14
Antriebssystem 15
Bremsen 17
Laufräder 18
4. PFLEGE UND WARTUNG 20
5. GARANTIEERKLÄRUNG 30

© tout terrain 2007- Änderungen vorbehalten

Diese tout terrain-Bedienungsanleitung gliedert sich in folgende Kapitel:

1. Allgemeine Informationen zu Ihrem tout terrain-Fahrrad und besondere Merkmale
2. Sicherheitsrelevante Hinweise
3. Informationen über Service und Wartung des tout terrain-Fahrrades. Inspektionshandbuch zur Vorlage bei Ihrem Quality Partner.

Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung und die beiliegenden Bedienungsanleitungen für einzelne Komponenten vollständig vor Ihrer ersten Fahrt. Bei Unsicherheiten fragen Sie Ihren tout terrain Quality Partner. Diese Bedienungsanleitung ist keine Reparaturanweisung, sondern soll Ihnen Sicherheitshinweise geben und einen kleinen Einblick in die Fahrradtechnik vermitteln. Dabei sind besonders wichtige Sicherheitshinweise mit Symbolen gekennzeichnet.

PRODUKTREGISTRIERUNG

Bitte nutzen Sie unsere einfache ONLINE-Registrierung unter www.tout-terrain.de im Bereich Service. Nur so können wir den Beginn der Gewährleistung sowie den vollen Gewährleistungsanspruch garantieren.

Das tout terrain-Fahrrad wurde übergeben am: ..... Rahmennummer: .....

Das Rad wurde Probe gefahren und folgende Funktionen wurden überprüft:

O Bremsen vorne und hinten
O Schnellspanner an Rädern und Sattel
O Lenker und Vorbau
O Pedale
O Schaltung
O Beleuchtung (sofern vorhanden)
O Federgabel und Federbein (sofern vorhanden)

Stempel und Unterschrift des Quality Partners

© tout terrain 2007- Änderungen vorbehalten

1. ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZU IHREM TOUT TERRAIIN FAHRRAD

Besondere Merkmale

tout terrain –Produkte zeichnen sich durch innovative, praxisorientierte Detaillösungen und integrierte Konzepte aus. Wir setzen auf hochwertige Materialien, sei es bei Rohrmaterialien, Frästeilen oder Textilien.

Die eigene Entwicklung und Prototypenfertigung in Freiburg und ausgiebige Tests ermöglichen es uns, Probleme schon vor der Serienfertigung zu erkennen und zu beseitigen.

Nachfolgend erläutern wir Ihnen einige der technischen Details.

1. Integrierte Gepäckträger

Der integrierte Gepäckträger (mitgefedert beim Panamericana) erhöht die Steifigkeit und reduziert gleichzeitig das Gewicht. Die Haltbarkeit des Rahmens und des Gepäckträgers wird dadurch deutlich verbessert. Der Schutz vor Gepäckträgerbrüchen und losen Schrauben, wie sie an herkömmlichen Fahrrädern auftreten können, ist damit deutlich verbessert worden.

© tout terrain 2007- Änderungen vorbehalten

2. Lenkeranschlag

Der Lenkeranschlag verhindert Beschädigungen des Oberrohres durch Abknicken des Lenkers (Bremsgriffe, Schalthebel) sowie der Brems- und Schaltzüge. Gleichzeitig klemmt er den Steuersatz so, dass man den Lenker und Vorbau zum Transport abnehmen kann, ohne dass das Lagerspiel neu eingestellt werden muß.

3. Materialien

a. Hochwertige Chrom-Molybdän-Werkstoffe
tout terrain verwendet für seine Rahmen nur hochwertige Chrom-Molybdän-Werkstoffe, da diese eine ideale Synthese aus Dauerhaltbarkeit sowie niedrigem Gewicht ergeben.

b. **Längere Haltbarkeit durch Edelstahl-Bauteile (modellabhänging)**
Folgende Teile, die durch Montage und Verschleiß anfällig sind, bestehen aus Edelstahl:

- Gepäckträger: verhindert Korrosion des Gepäckträgers durch reibende Gepäcktaschen
- Ausfallenden: verhindert Korrosion am Ausfallende beim Radein- und Ausbau
- Anlötteile: verhindert Korrosion beim Zug- ein und Ausbau, Flaschenhaltermontage etc.

4. OEM Abstützung für Rohloff Nabe

Die OEM2-Drehmomentabstützung ist an beiden Rahmenvarianten vorhanden und ermöglicht eine spätere Umrüstung (mit Kettenspanner) von Kettenschaltung auf Rohloff ohne externe Drehmomentabstützung.

© tout terrain 2007- Änderungen vorbehalten

5. Tretlager-Exzenter bei Rahmen für die Rohloff-Nabe

Die Kette wird über einen Exzenter im Tretlagerbereich gespannt und ermöglicht auf einfache Weise das Spannen der Kette.

6. Leitung- und Kabelführung

Die Kabelführung für die Bremsleitungen erfolgt über „snap-in"-Elemente, die einen schnellen Ein- und Ausbau ermöglichen. Dies gilt ebenso für die Lichtkabelverlegung, die darüber hinaus noch durch den Gepäckträger geführt wird, um eine Beschädigung durch Haken von Gepäcktaschen zu verhindern.

7. Lichtbefestigung

Das Rücklicht wird über eine elegante Befestigung im 5 cm Standardabstand am Gepäckträger befestigt.

© tout terrain 2007- Änderungen vorbehalten

Bauteile ungefedertes Fahrrad

© tout terrain 2007- Änderungen vorbehalten

Bauteile gefedertes Fahrrad

Anhand dieser Abbildungen finden Sie die Bezeichnungen für die meisten Bestandteile Ihres Fahrrads. Dabei handelt es sich um Beispiele. Ihr persönliches tout terrain-Rad kann unterschiedlich ausgestattet sein – insbesondere wenn Sie es als Rahmenkit gekauft haben. Diese Bedienungsanleitung gilt für alle tout terrain-Räder.

© tout terrain 2007- Änderungen vorbehalten

2. SICHERHEITSRELEVANTE HINWEISE

Wenn Sie Ihr tout terrain-Rad im öffentlichen Straßenverkehr einsetzen, stellen Sie zusammen mit Ihrem Quality Partner sicher, dass Sie über die notwendige Sicherheitsausrüstung verfügen!

Einsatzgebiete

tout terrain-Fahrräder sind für Vielfahrer im Alltag und auf Reisen gedacht, die sich auf Wegen und Straßen verschiedenartiger Qualität bewegen. **Sie sind ausdrücklich NICHT für den Einsatz im groben Gelände bzw. als Mountainbike gedacht.** Über den geplanten Einsatzbereich hinausgehende Beanspruchungen können zu Schäden am Fahrrad führen und auch für den Fahrer gefährlich sein. Für alle Schäden aus unsachgerechter Benutzung Ihres Rades lehnen wir jede Haftung ab.

Vor der ersten Benutzung

Sicherheit geht vor!

Wie jede andere Sportart schließt auch das Radfahren Risiko und Verletzungen nicht aus. Bitte beachten Sie die Regeln für sicheres Radfahren. Für die Benutzung des Rades im öffentlichen Straßenverkehr gelten die entsprechenden Vorschriften der Straßenverkehrsordnung (StVO). Diese Vorschriften sind bei einer Benutzung des tout terrain-Fahrrads im öffentlichen Straßenverkehr unbedingt einzuhalten. Viele Kommunen und Länder haben eigene Bestimmungen zum Fahrradfahren auf Rad- oder Feldwegen.

In einigen Ländern Europas besteht Helmpflicht. tout terrain empfiehlt prinzipiell das Tragen eines Helms. Dies ist der bestmögliche Schutz für den Kopf. Beachten Sie dies bitte auch bei Fahrten, die gefahrlos erscheinen. Ein Großteil der Kopfverletzungen lässt sich vermeiden oder verhindern. Es ist entscheidend, dass der Helm richtig passt und dass der Riemen richtig eingestellt und geschlossen ist. Bitte besprechen Sie mit Ihrem Quality Partner, welches der richtige Helm für Sie sein könnte!

Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir Ihnen, keine weiten Hosen zu tragen, damit das rechte Hosenbein nicht zwischen Kette und Kettenblätter/Kurbelgarnitur eingeklemmt werden kann und das linke Hosenbein nicht an der Kurbel hängen bleibt. Verwenden Sie ggf. zum Schutz geeignete Klammern oder Bänder.

Bedenken Sie, dass Sie über ausreichendes Licht am Fahrrad verfügen, da eine Tour länger dauern kann als geplant (Batteriekapazität).

Nicht alle tout terrain-Räder sind als Verkehrsmittel zur Benutzung auf öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen zugelassen (gemäß StVZO (D)/StVO (AT)/VTS (CH)). Wollen Sie Ihr tout terrain-Fahrrad im Alltag einsetzen, stellen Sie zusammen mit Ihrem Quality Partner sicher, dass Ihr Rad die notwendige Sicherheitsausstattung (z.B. mit Rückstrahlern, Beleuchtungsanlage, Klingel etc.) aufweist.

© tout terrain 2007- Änderungen vorbehalten

Eingewöhnungsphase

Ihr neues tout terrain-Fahrrad fährt, bzw. lenkt und bremst sich möglicherweise anders, als Sie es von Ihrem bisherigen Rad gewohnt waren. Nehmen Sie sich Zeit zur Umgewöhnung und fahren Sie während dieser Phase bitte ganz besonders vorsichtig!

Probieren Sie ggf. auf einem unbelebten Platz Ihre neue Schaltung aus. Wenn Sie noch nicht mit Klick- bzw. Sicherheitspedalen und den dazugehörigen Schuhen gefahren sind, müssen Sie sich ggf. im Stand sorgfältig mit dem Einrast- und Lösevorgang vertraut machen. Lesen Sie auf jeden Fall zuerst die dem Pedalsystem beiliegende Gebrauchsanleitung. Sicherheitsrisiken ergeben sich besonders dann, wenn Ihr neues tout terrain-Fahrrad über ein anderes Bremssystem verfügt. Moderne Scheibenbremsen haben eine sehr viel stärkere Bremswirkung als evtl. Ihre bisherige Bremse! Es ist auch möglich, dass der linke und der rechte Bremshebel jetzt auf die jeweils andere Bremse wirken. Machen Sie auf jeden Fall zuerst einige vorsichtige Probebremsungen! Beachten Sie dazu bitte auch unsere "Hinweise zu den Komponenten".

Bremsen

Benutzen Sie möglichst immer beide Bremsen, um Ihr tout terrain-Fahrrad zu verzögern. Auf diese Weise wird die Fahrstabilität am besten erhalten und die Gefahr des Bremsblockierens oder des Wegrutschens des Rades wird minimiert! Bitte beachten Sie, dass bei Nässe und Verschmutzung die Bremswirkung herabgesetzt ist.

Bitte beachten Sie beim Bremsen immer, dass Sie Intervallbremsungen durchführen. Dies bedeutet, dass Sie bei langen Abfahrten kurze aber intensive Bremsungen durchführen, anstatt gleichmäßig nur wenig zu bremsen. Damit vermeiden Sie Überhitzungen der Bremsanlage (bei Scheibenbremsen) bzw. eventuelle Reifenplatzer bei Felgenbremsen.

Zubehörteile

Wenn Sie Teile Ihres tout terrain-Fahrrades austauschen oder Zubehör hinzufügen wollen, so berücksichtigen Sie bitte, dass dies Auswirkungen auf die Sicherheit und das Fahrverhalten Ihres Rades haben kann. Lassen Sie sich von Ihrem Quality Partner beraten und verwenden Sie nur Qualitätsprodukte. Ungeeignetes oder minderwertiges Zubehör bzw. Ersatzteile sowie eine nicht fachgerechte Montage können für Sie gefährlich werden. Für sich daraus ergebende Schäden lehnen wir jede Haftung ab.
Lassen Sie alle Reparaturen bei Ihrem Quality Partner ausführen. Bringen Sie Ihr tout terrain-Rad regelmäßig (mindestens einmal im Jahr) zur Inspektion. So vermeiden Sie unnötige Risiken.

© tout terrain 2007- Änderungen vorbehalten

Vor jeder Fahrt

Seien Sie achtsam! Die meisten Defekte am Fahrrad kündigen sich an. Achten Sie während der Fahrt auf ungewohnte Geräusche, besonders Knacken, Klappern, Schleifen oder Vibrationen. Gehen Sie der Ursache nach bzw. konsultieren Sie Ihren Quality Partner. Manche (später teure) Reparatur kann vermieden werden, wenn das Problem frühzeitig erkannt wird!

Vor jeder Fahrt sollten Sie eine Mindestfunktionsprüfung an Ihrem Fahrrad durchführen! Dazu gehört:

1. Prüfen Sie Ihren Lenker auf festen Sitz und die Lenkung auf Leichtgängigkeit. Dabei darf das Lenkungslager (Steuersatz) keinerlei Spiel aufweisen.
2. Überprüfen Sie den festen Sitz sämtlicher Schnellspanner und Verschraubungen.
3. Prüfen Sie Luftdruck, Ventilsitz und Reifenzustand.
4. Kontrollieren Sie Ihre Felgen auf eventuelle Beschädigungen oder bedrohlichen Abrieb (nur bei Felgenbremsen).
5. Machen Sie eine Bremsprobe. Bei Felgenbremsen ist darauf zu achten, dass die Bremsbeläge vollflächig auf die Felgenflanken ausgerichtet sind.
6. Der Bremshebel darf sich nicht zum Lenker durchziehen lassen!
7. Lassen Sie Ihr Fahrrad aus geringer Höhe auf den Boden springen. Gehen Sie auftretenden Klappergeräuschen nach. Prüfen Sie gegebenenfalls die Lager und Schraubverbindungen.

ACHTUNG: Fahren Sie nicht, wenn Ihr Fahrrad an einem dieser Punkte fehlerhaft ist! Suchen Sie im Zweifelsfall unbedingt Ihren Quality Partner auf! Ein fehlerhaftes Fahrrad kann zu schweren Unfällen führen!

© tout terrain 2007- Änderungen vorbehalten

3. HINWEISE ZU DEN KOMPONENTEN

Im Folgenden erhalten Sie Informationen zu den wichtigsten Bestandteilen Ihres tout terrain-Rades. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf den Gebrauchshinweisen.

Rahmen

Die Rahmen von tout terrain werden aus hochwertigen Stahllegierungen in Handarbeit hergestellt. tout terrain-Räder gibt es mit oder ohne Hinterrad-Federung. Der Rahmen ist das Herz Ihres Rades. Alle tout terrain-Räder besitzen einen ihrem Einsatzzweck entsprechenden Rahmen.

Achtung: Übermäßige Beanspruchungen, Unfälle oder Stürze können zu gefährlichen Rahmenschäden führen. Wann immer Sie eine Beschädigung an Ihrem Rahmen feststellen oder einen Unfall bzw. Sturz hatten, kontaktieren Sie bitte umgehend Ihren Quality Partner!

Lackierung

Alle tout terrain Rahmen sind mit einer Mehrschicht-Lackierung bzw. Pulverbeschichtung versehen.

Rahmennummer

Alle tout terrain-Rahmen sind mit einer Rahmennummer zur individuellen Identifizierung versehen. Sie finden Ihre Rahmennummer gut geschützt gegen Manipulationen unter dem Klarlack am Tretlager.
Bitte notieren Sie sich die Rahmennummer auf der ersten Seite dieser Bedienungsanleitung. Sie kann bei einem eventuellen Diebstahl helfen, dass Ihr von der Polizei aufgefundenes Fahrrad Ihnen zugeordnet werden kann.

Bitte registrieren Sie Ihr tout terrain-Fahrrad unter www.tout-terrain.de, dies dient der Garantiererweiterung und Ihrer Sicherheit!

Federung

Die Federungssysteme von tout terrain-Rädern sind auf höchste Haltbarkeit ausgelegt.
Je nach Zuladung, Fahrergewicht und Sitzhaltung muss die Charakteristik des Stoßdämpfers eingestellt werden. Beim Aufsitzen (ggf. mit Gepäck) auf das Rad muss das Federbein der Hinterradschwinge bereits leicht eintauchen. Beim Durchfahren eines Schlaglochs entspannt sich die Feder – die Schwinge gleicht die Fahrbahnunebenheit aus. Genauere Informationen zur Einstellung finden Sie unter www.tout-terrain.de. Bitte lesen Sie diese sorgfältig vor der ersten Fahrt durch.

© tout terrain 2007- Änderungen vorbehalten

Vorderradgabel
Die Vorderradgabel ist eines der am meisten beanspruchten Teile am Fahrrad. Die tout terrain Starrgabel ist für den Einsatz an Rädern ohne Hinterradfederung gedacht. Ihre spezielle Konstruktion sorgt für einen optimierten Kraftfluss.
Alle tout terrain Modelle sind für eine Federgabel ausgelegt.

Überlassen Sie bitte alle Wartungsarbeiten an Federungssystemen Ihrem Quality Partner.

Lenkung
Die Lenkung am Rad besteht aus Lenker, Vorbau und Steuersatz. An tout terrain Rädern werden unterschiedliche Lenker eingesetzt. Ziel ist, die richtige Ergonomie durch Verstellbarkeit zu erreichen, damit Sie bequem, ermüdungsfrei und sicher fahren.

Bei Rädern mit Aheadset-Lenkungslagersystem wird mit Hilfe des Vorbaus auch das Lenkungslager eingestellt. Wird der Vorbau verändert, muss der Steuersatz neu justiert werden. Eine Höhenregulierung des Lenkers ist bei Verwendung des Syntace VRO-Vorbausystems (sofern das Rad damit bestückt ist) möglich. Bei herkömmlichen Systemen können Zwischenringe zwischen Steuersatz und Vorbau eingefügt oder entfernt werden.
Hinweis: Das Entfernen von Zwischenringen ist nur möglich, wenn der Gabelschaft gekürzt wird. Dieser Vorgang ist dann nicht mehr umkehrbar. Lassen Sie diese Arbeit von Ihrem Quality Partner und auch erst dann durchführen, wenn Sie sich mit der Position ganz sicher sind.

Lenker
Lenker sind stark beanspruchte Teile. Sie dürfen äußerlich keinerlei Kratzer oder Kerben aufweisen, weil diese zu einem Bruch führen können. Seien Sie deshalb sehr vorsichtig, wenn Sie zusätzliche Teile, wie z.B. Packtaschen, Tachos etc., an Ihrem Lenker anbringen oder vorhandene verstellen wollen. Kontrollieren Sie Ihren Lenker regelmäßig auf äußere Beschädigungen. Aluminium- und Carbon-Lenker sind besonders empfindlich. Im Zweifel ist ein Austausch erforderlich. Der Lenkervorbau fixiert den Lenker in der für Sie richtigen Position. An tout terrain Rädern werden nur Aheadset-Vorbauten verwendet. Bitte beachten Sie die Bedienungsanleitung des Vorbau-Herstellers.

Vorbau
Beachten Sie, dass die Verschraubungen von Vorbau und Lenker mit vorgeschriebenen Drehmomenten angezogen werden müssen. Andernfalls wäre es möglich, dass Lenker oder Vorbau sich lösen oder brechen. Dies kann zu einem schwerwiegenden Unfall führen.

© tout terrain 2007- Änderungen vorbehalten

Steuersatz
Lenkungslager dürfen keinerlei Spiel aufweisen, müssen gleichzeitig aber leichtgängig sein. Ein Lagerspiel kann rasch Defekte bis hin zu einem plötzlichen Blockieren der Lenkung verursachen. An tout terrain-Rädern werden nur hochwertige Aheadset-Lenkungslager verwendet. Bitte beachten Sie die ggf. beiliegende Bedienungsanleitung.

Achtung: Sollte Ihr Lenker oder Vorbau bei einem Sturz – und wenn auch nur geringfügig – verbogen worden sein, ist er sofort auszutauschen, weil unmittelbar Bruchgefahr besteht. Gehen Sie hier bitte kein Risiko ein!

Besonderheiten eines Aheadset-Steuersatzes
Dieses System zeichnet sich dadurch aus, dass der Vorbau nicht innen im Gabelschaft steckt, sondern außen um den hier gewindelosen Gabelschaft geklemmt wird. Der Vorbau ist wichtiger Bestandteil des Lenkungslagers. Seine Klemmung fixiert die Einstellung des Lagers.

Demontage des Lenkeranschlags:
Lösen Sie die beiden M 5 x 10-Schrauben. Nun kann das Steuersatzspiel eingestellt werden. Zur vollständigen Demontage entfernen Sie die Schrauben und ziehen Sie den Haken nach vorne weg. Jetzt können Sie die Schelle nach oben über den Gabelschaft ziehen!

Einstellung des Aheadset-Steuersatzes:
Schrauben am Lenkeranschlag lösen (zur Einstellung des Aheadset Steuersatzes ist das Lösen des Lenkeranschlags nötig). Öffnen Sie nun die Klemmschrauben am Vorbau, die sich seitlich oder hinten am Vorbau befinden. Ziehen Sie vorsichtig die oben versenkt liegende Einstellschraube mit einem Innensechskantschlüssel etwas nach. Ziehen Sie diese Schraube nicht zu fest an, sie dient nur der Einstellung des Lagerspiels! Richten Sie den Vorbau wieder aus, damit der Lenker bei Geradeausfahrt nicht schräg steht. Ziehen Sie die seitlichen Vorbauklemmschrauben wieder an. Kontrollieren Sie, dass das Lager jetzt kein Spiel aufweist: Vorderradbremse ziehen, Rad leicht hin- und herschieben. Auch darf das Lager nicht zu stramm justiert werden: Rad hochheben, Lenker nach rechts und links schwenken; dabei muss er sich leichtgängig bewegen.

Achtung: Kontrollieren Sie den verdreh sicheren Sitz des Vorbaus nach dem Einstellen des Lagers! Ein loser Vorbau kann zu einem schweren Sturz führen!

Antriebssystem
Das Antriebssystem hat die Aufgabe, die Tretkraft optimal in Vortrieb umzusetzen. Dazu sind bei Ihrem tout terrain-Rad die Kettenradgarnitur, Tretlager („Innenlager"), Kette und Freilauf mit Zahnkranzkassette genau aufeinander abgestimmt. Wenn einzelne Teile ausgetauscht werden sollen, müssen sie mit dem Rest kompatibel sein, sonst können Funktionsstörungen auftreten. Ihr Quality Partner berät Sie gern. Im Folgenden geben wir Ihnen Hinweise zu einzelnen Antriebskomponenten.

© tout terrain 2007- Änderungen vorbehalten

Kontrollieren Sie Ihre Kette regelmäßig auf Verschleiß und Längung. Ihr Quality Partner hat dazu ein spezielles Messgerät. Wenn Sie eine neue Kette benötigen, achten Sie darauf, dass sie mit Schaltung, Kettenradgarnitur und Ritzelpaket kompatibel ist.

Tipp: Ketten sind relativ kostengünstig. Deshalb lieber die Kette häufiger wechseln und damit den Verschleiß von Kettenblättern und Zahnkranz minimieren (nur eine gelängte Kette verschleißt die Zähne von Kettenblättern und Zahnkranz).

Die Kettenlängung wird bei Rädern mit Schaltwerk oder Rahmen mit Rohloff-Getriebenabe und Kettenspanner automatisch ausgeglichen. Bei Rohloff-Rädern mit Exzenter müssen Sie mit Hilfe eines Hakenschlüssels die Kette manuell nachspannen.

Zahnkranzkassette
Die Zahnkranzkassette ist auf den Freilaufkörper der Hinterradnabe aufgesteckt und mit einem Schraubring fixiert. Die unregelmäßig hohen Zähne sind nicht auf Produktionsfehler zurückzuführen, sondern dienen als Schalthilfe, besonders unter Last. Ständiges Schalten unter großer Last erhöht den Verschleiß an sämtlichen Antriebskomponenten erheblich. Versuchen Sie deshalb während des Schaltens nach Möglichkeit die Pedale kurzzeitig zu entlasten. Wenn Sie ein neues Ritzelpaket benötigen, achten Sie darauf, dass es mit Nabe, Kette und Schaltung kompatibel ist. Fragen Sie dazu Ihren Quality Partner.

Kettenschaltung
Gute Kettenschaltungen haben, entsprechende Pflege vorausgesetzt, einen sehr hohen Wirkungsgrad. Mit ihnen lassen sich fast beliebige Übersetzungen realisieren. Sie sind allerdings wartungs- und pflegebedürftig. Weitere Hinweise entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung des Schaltungsherstellers.
Kettenschaltungen an tout terrain-Rädern werden bereits beim Hersteller bzw. bei Ihrem Quality Partner genau eingestellt. Durch die Dehnung des Schaltzuges kann jedoch, besonders in der ersten Zeit, eine Nachjustierung erforderlich sein. Bei Kettenschaltungen ist es wichtig zu berücksichtigen, dass Sie nicht sämtliche theoretisch möglichen Gänge fahren sollten. Wenn die Kette nämlich zu schräg läuft, ist der Verschleiß an Kette und Zahnrädern sehr hoch und der Wirkungsgrad herabgesetzt.

Beachten Sie deshalb unsere Schaltempfehlung! Die nachfolgenden Kombinationen sind zu **vermeiden**:

- Größtes Kettenblatt mit den drei größten Ritzeln hinten
- Kleinstes Kettenblatt mit den drei kleinsten Ritzeln hinten

Je gerader die Kettenlinie nach hinten läuft, desto besser.

Rohloff-Getriebenabe
Die Rohloff SPEEDHUB 500/14 wurde für Profis und Freizeitsportler entwickelt. Hohe Zuverlässigkeit, optimale Gangsprünge, breite Gesamtübersetzung, Wartungsfreiheit und einfachste Bedienung sind die wesentlichen Merkmale. Niedriges Gewicht und hoher

© tout terrain 2007- Änderungen vorbehalten

Wirkungsgrad lassen keine Wünsche offen. Das gekapselte Getriebe garantiert auch unter Extrembedingungen eine hohe Lebensdauer. Die Rohloff SPEEDHUB 500/14 wird über einen Dreh-Schaltgriff bedient, der sowohl beim Hoch- als auch beim Runterschalten über je einen separaten Schaltzug die Nabe zwangssteuert. Die Indexierung der Gänge erfolgt anders als bei allen bisherigen Schaltsystemen nicht im Schaltgriff, sondern verschleiß- und einstellungsarm direkt im Getriebe.

Bitte beachten Sie das Handbuch des Herstellers zum Service der Rohloff SPEEDHUB. Bitte spannen Sie die Kette in regelmäßigen Abständen nach, um die Kettenlängung auszugleichen (nur bei Exzenter-Konstruktion; siehe Abschnitt Kette)

Bremsen

Hydraulische Scheibenbremsen

Achtung: Die Hersteller von hydraulischen Bremsen liefern ausführliche Anleitungen mit. Lesen Sie diese aufmerksam durch, bevor Sie das Laufrad ausbauen oder Wartungsarbeiten durchführen. Fehlbedienung kann zu Bremsversagen führen. Hydraulische Bremsen sind leistungsstark und dennoch wartungsarm. Scheibenbremsen werden im Betrieb extrem heiß. Vermeiden Sie deshalb auch noch einige Zeit nach dem Bremsen jede Berührung der Bremsscheibe. Die hydraulischen Leitungen müssen stets unbeschädigt und geschlossen bleiben. Betätigen Sie unter keinen Umständen die Bremshebel, ohne dass ein Laufrad oder die entsprechenden Abstandhalter eingebaut sind, da sich die Bremsbeläge ansonsten nicht mehr auseinander bewegen. (siehe auch Hinweise zum Thema Bremsen zu Beginn des Handbuches)

Achtung: Geöffnete Anschlüsse oder undichte Leitungen führen dazu, dass die Bremswirkung stark abfällt. Suchen Sie bei Undichtigkeiten des Systems oder Knicken in den Leitungen ihren Quality Partner auf.

Felgenbremsen

Durch die Abnutzung der Bremsgummis kann es zu einem Wandern der Bremsschuhe auf der Felge kommen. Um Risiken zu vermeiden, ist es erforderlich, dass Sie die Höhenposition der Bremsschuhe auf der Felge regelmäßig kontrollieren. Zum unteren Rand der Felge muss stets ein Sicherheitsabstand von 1-2 mm verbleiben. Zum oberen Rand (Richtung Reifen) ist ein Sicherheitsabstand von 1 mm erforderlich. Achten Sie auf Verschleiß und korrekte Ausrichtung der Bremsschuhe und wechseln Sie sie rechtzeitig aus. Nur so ist sicheres Bremsen gewährleistet.

Verfügt Ihr Rad über Felgenbremsen, so können die Felgenflanken durch Abrieb verschleißen. Im Extremfall kann die Felge seitlich aufplatzen. Kontrollieren Sie Ihre Felge vor jeder Fahrt auf die Tiefe eines evtl. Abriebs. Im Zweifel fragen Sie Ihren Quality Partner.

Da die Bremsen für Ihre Sicherheit von enormer Bedeutung sind, lassen Sie bitte alle Arbeiten am Bremssystem bei Ihrem Quality Partner ausführen. Bitte beachten Sie hierzu auch die Bedienungsanleitung des Bremsenherstellers.

© tout terrain 2007- Änderungen vorbehalten

Laufräder
Wann immer Sie ein Laufrad aus- und wieder einbauen, denken Sie daran, die Schnellspanner in einer Weise zu schließen, dass das Laufrad fest und sicher zwischen den Ausfallenden eingeklemmt ist. Laufräder sollten "rund laufen". Ein Laufrad mit Höhen- oder Seitenschlag kann im Hinblick auf eine berechenbar gute Bremswirkung zum Sicherheitsrisiko werden. Doch auch sonst kann eine Unwucht im Laufrad – besonders bei hohen Geschwindigkeiten – zu instabilem Fahrverhalten und damit zu einer Gefährdung führen. Laufräder sollten eine gleichmäßige und hohe Spannung der Speichen besitzen. Lassen Sie dies regelmäßig durch Ihren Quality Partner kontrollieren.

Wichtige Informationen zum Umgang mit Schnellspannern
Schnellspannhebel dienen zum Lösen von Rädern und ggf. Sätteln. Sind die Schnellspanner nicht ordnungsgemäß geschlossen, kann dies zu schweren Stürzen mit Verletzungsfolge führen!

Schließen Sie einen Schnellspanner immer durch Einklappen des Hebels, niemals nur durch Drehen! Dabei muss die Handkraft in der zweiten Hälfte der Klappbewegung deutlich zunehmen. In der geschlossenen Endstellung muss der Schnellspannhebel im parallel zum Rad liegen, darf also nicht seitlich abstehen. Prüfen Sie vor Fahrtbeginn immer den festen Sitz des Rades im Rahmen!

Bereifung
Die Bereifung leistet einen wichtigen Beitrag für den Fahrkomfort und einen sicheren Halt auf Straßen und Wegen. Im Gelände sorgt Profil für den notwendigen Grip. Folgende Regeln gilt es hierbei zu beachten:

a. Der maximal zulässige Luftdruck sowie eine Mindest-Druckempfehlung fürs Gelände stehen auf Ihrem Reifen. Vermeiden Sie auch, das Rad in der prallen Sonne abzustellen, weil die Reifen darunter leiden und sich auch der Luftdruck verändert. Alle Reifen verlieren mit der Zeit etwas Luft. Kontrollieren Sie regelmäßig den Luftdruck und pumpen Sie gegebenenfalls nach. Je höher Ihr Luftdruck ist, desto schneller ist der Druckabfall. Je höher der Luftdruck ist, desto leichter läuft Ihr Rad – bei abnehmendem Komfort.
b. Breite Reifen bieten bessere Haftung und leichteren Lauf als schmale (bei gleichem Luftdruck). Besonders im Herbst und Winter sind breite Reifen zu empfehlen. Dem steht das höhere Gewicht, das einen größeren Kraftaufwand erfordert, sowie bei sehr hohen Geschwindigkeiten die schlechtere Aerodynamik, gegenüber. Auf festem Untergrund (Straße, befestigter Weg) sind profillose Reifen das Optimum (auch bei regennasser Straße!).
c. Überprüfen Sie Ihre Reifen regelmäßig auf Risse und Schnitte in der Lauffläche und auf brüchige Seitenwände. Ggf. Reifen wechseln!

Ausgediente Reifen gehören nicht in die Mülltonne. Sie können sortenrein recyceit werden. Fragen Sie Ihren Quality Partner!
Die Größenangaben von Mantel und Schlauch müssen sich decken!

© tout terrain 2007- Änderungen vorbehalten

Schläuche

Schläuche haben eine fast unbegrenzte Lebensdauer. Im Falle eines Lochs können Sie den Schlauch mit normalem Flickzeug problemlos reparieren – er funktioniert dann genauso gut wie früher. Wann immer Sie einen neuen Schlauch montieren, beachten Sie folgendes:

1. Der Schlauch darf nicht zwischen Felge und Reifenkern eingeklemmt sein.
2. Der Reifen darf nach der Montage keine Unwucht aufweisen, z.B. wenn er an einer Stelle eine größere Höhe hätte.
3. Das Ventil muss senkrecht aus der Felge herausschauen.
4. Das Felgenband muss hochdrucktauglich sein, die richtige Breite haben, darf keinerlei Beschädigungen aufweisen, und es muss korrekt montiert sein.

Im Falle der Nichtbeachtung der voranstehenden Hinweise ist ein plötzlicher Luftverlust mit eventuellen Unfallfolgen nicht auszuschließen. Im Zweifel fragen Sie Ihren Quality Partner.

© tout terrain 2007- Änderungen vorbehalten

4. PFLEGE UND WARTUNG

Je häufiger und intensiver Sie Ihr tout terrain-Rad benutzen, desto mehr Pflege benötigt es. Regelmäßige Wartung erhöht die Lebensdauer Ihres Rades, erhält zuverlässig seine Funktionsfähigkeit und vermeidet größere Reparaturen. Mindestens einmal im Jahr sollten Sie bei Ihrem tout terrain Quality Partner eine grundlegende Inspektion machen lassen. Wenn Sie an Ihrem Rad Veränderungen (z.B. beim Fahr-, Lenk- oder Bremsverhalten) feststellen, die Sie sich nicht erklären können, suchen Sie aus Sicherheitsgründen umgehend Ihren Quality Partner auf. Beachten Sie unbedingt auch unsere Hinweise im Kapitel Inspektionen. Nachfolgend möchten wir Ihnen einige weitere Wartungshinweise geben.

Gegen Verschmutzungen hilft am besten ein Putzlappen. Dreck entfernen Sie leicht mit Hilfe eines Eimers mit warmem Wasser und etwas (biologisch abbaubarem) Spülmittel. Über diese äußere Pflege freuen sich alle Teile Ihres Fahrrades außer Kette, Sattel, Bereifung und Kunststoffe.
Prüfen Sie nach der Reinigung Ihres Rades den Rahmen, Gabel und Komponenten auf Schäden. Nach der Reinigung und anschließender Trocknung kommt die Konservierung: Bestens bewährt hat sich Sprühwachs. Aber lieber öfters gut dosiert als einmal reichlich.

Achtung: Bei allen Bremssystemen müssen Sie unbedingt darauf achten, dass weder die Felgenflanken bzw. Bremsscheiben noch die Bremsgummis bzw. Scheibenbremsbeläge Schmierstoff (Wachs, Öl, Fett) abbekommen. Ansonsten kann sich die Bremswirkung fast "auf Null" reduzieren.
Bei gefederten Rädern beschränkt sich die Wartung des Hinterbaus auf sorgfältiges Reinigen des Lagerbereichs und des Federbeins.

Kontrollieren Sie regelmäßig, ob die Lagerung der Hinterradschwinge seitliches oder die Lagerung des Federbeins longitudinales Spiel aufweist!
1. Heben Sie zur Kontrolle das Rad am Sattel hoch und versuchen Sie, das Hinterrad seitwärts hin- und herzubewegen. Ziehen Sie eventuell einen Helfer hinzu, der den vorderen Bereich des Rahmens festhält.
2. Zur Überprüfung des Spiels am Federbein setzen Sie das Hinterrad sanft auf den Boden und heben es wieder leicht hoch. Achten Sie auf Klappergeräusche.
3. Lassen Sie gegebenenfalls auftretendes Spiel sofort von Ihrem Quality Partner beseitigen.

Verwenden Sie keinen Dampfstrahler und keine scharfen Reinigungsmittel! Hochdruckreiniger (Dampfstrahler) mögen auf den ersten Blick bequemer sein, doch schaden sie mehr, als sie nützen, weil durch den Druck Wasser auch in Lager eindringen kann, die gegen "normale" Feuchtigkeit ansonsten gut abgedichtet sind. Außerdem wird durch Hochdruckreiniger auch notwendiger Schmierstoff (z.B. in der Kette oder in den Gelenken von Umwerfer und Schaltwerk etc.) ausgewaschen, mit ebenfalls schädlichen Folgen. Deshalb raten wir eindeutig von Dampfstrahlern ab.

© tout terrain 2007- Änderungen vorbehalten

Jedes Fahrrad ist im normalen Betrieb ganz erheblichen Erschütterungen ausgesetzt. Durch diese Vibrationen können sich unter ungünstigen Umständen Schraubverbindungen lösen, was zu erheblichen Sicherheitsrisiken führen kann. Gehen Sie deshalb bitte jedem Klappergeräusch umgehend nach bzw. suchen Sie Ihren Quality Partner auf. Lassen Sie von Zeit zu Zeit alle Schrauben auf festen Sitz hin überprüfen.

Lenkungslager
Lenkungslager sind wenig wartungsanfällig. Dennoch muss ihr Zustand regelmäßig überprüft werden. Die Lenkung muss stets leichtgängig sein und doch spielfrei laufen. Bitte beachten Sie die "Hinweise zu den Komponenten" und die Bedienungsanleitungen des Herstellers.

Schaltung
Um eine einwandfreie Funktion der Schaltungskomponenten zu gewährleisten, ist eine regelmäßige Wartung nötig. Deren Häufigkeit richtet sich nach der Gebrauchsintensität und dem Verschmutzungsgrad. Als Anhaltspunkt gilt ein Pflegeintervall von 3 bis 6 Monaten, bei der Kette auch häufiger. Alle Teile sollten Sie: reinigen, Feder fetten, Gelenke ölen. Mit einem Lappen von Schmutz befreien, evtl. mit etwas Sprühwachs gegen Korrosion schützen.

Einstellarbeiten der Kettenschaltung lassen Sie bitte von Ihrem Quality Partner ausführen bzw. nehmen Sie die Angaben des Schaltungsherstellers zur Hand.

Kettenpflege
Kettenpflege ist ein komplexes Thema. Bei allen offen laufenden Ketten ist eine intensive Pflege erforderlich. Neue Ketten sind ab Werk gut gefettet. Ein nachträgliches Schmieren sollte erst dann erfolgen, wenn erste Kettenlaufgeräusche hörbar werden. Reinigen Sie Ihre Kette nach Bedarf von Zeit zu Zeit von Schmutz. Nehmen Sie dafür einen öligen, nicht fusselnden Lappen. Verwenden Sie keinerlei Entfettungsmittel.

Nach der Reinigung beträufeln Sie die Kette mit einem gut fließfähigen, biologisch abbaubaren Kettenöl. Seien Sie dabei jedoch sparsam, denn nicht die Menge ist entscheidend, sondern vor allem die gleichmäßige Verteilung. Tragen Sie den Schmierstoff von oben auf den unteren Kettenstrang auf und drehen Sie dabei die Kurbeln mehrmals. Geben Sie jeweils einen Tropfen auf die Rollen und auf beiden Seiten der Kette auf die Stellen, wo sich Innen- und Außenlaschen berühren. Lassen Sie nun das Rad etwa eine Minute in Ruhe, damit das Schmiermittel in die Gelenke der Kette eindringen kann. Danach können Sie überschüssigen Schmierstoff mit einem Lappen abreiben.

Regelmäßige Kettenpflege fördert eine längere Lebensdauer. Dennoch ist die Kette ein Verschleißteil und muss ausgetauscht werden, sobald sie ein bestimmtes Maß der Längung überschritten hat. Lassen Sie dies regelmäßig von Ihrem Quality Partner kontrollieren. Er hat ein entsprechendes Messgerät.

© tout terrain 2007- Änderungen vorbehalten

Bremsenpflege
Was die Bremsen an Ihrem Rad angeht, so sollten Sie stets auf einen festen Sitz der Bremshebel und auf einen kurzen Weg der Hebel bis zum Ansprechen achten.

Wenn Sie Bremsbeläge erneuern müssen, verwenden Sie ausschließlich gekennzeichnete und zum Bremskörper passende Bremsbeläge. Wenn neue Bremsbeläge montiert wurden, machen Sie zunächst Probebremsungen unter ungefährlichen Bedingungen.

Bei hydraulischen Scheibenbremsen ist es wichtig, dass Sie den Bereich des Bremsbelages in der hydraulischen Bremszange sauber halten, denn sonst verliert die Scheibenbremse teilweise dramatisch an Bremsleistung. Überprüfen Sie gelegentlich die Leitungen und die Anschlüsse auf Dichtigkeit.

Bei allen Bremssystemen ist es erforderlich, dass Sie regelmäßig die Bremsschuhe bzw. die Bremsbeläge auf Abnutzungsgrad überprüfen. Bei Felgenbremsen sollten Sie zusätzlich die korrekte Ausrichtung und den festen Sitz kontrollieren.

Bereifung
Die Wartung der Laufräder und Bereifung bezieht sich auf die regelmäßige Kontrolle des Reifendrucks, des Reifenzustandes (z.B. Rissbildung) und des Ventilsitzes. Wenn Ihr Rad über auf die Felge wirkende Bremsen verfügt, besteht unter bestimmten Umständen die Gefahr, dass die Felgenflanken mit der Zeit immer dünner werden und am Ende seitlich aufreißen. Um dieses Risiko gering zu halten, werfen Sie von Zeit zu Zeit einen prüfenden Blick auf Ihre Felgenflanken und gehen Sie im Zweifel sofort zu Ihrem Quality Partner!

Der Luftdruck ist auf Ihrem Reifen möglicherweise in einer anderen Einheit angegeben als auf dem Manometer der Pumpe, die Sie zur Kontrolle benutzen (oder des Messgeräts).

Beachten Sie bitte nachstehende Umrechnungstabelle von PSI in bar:

PSI	Bar
30	2,1
40	2,8
50	3,5
60	4,1

PSI	Bar
70	4,8
80	5,5
90	6,2
100	6,9

Sonstiges
Aktuelle Anzugsdrehmomente finden Sie unter **www.tout-terrain.de** zum Download.

© tout terrain 2007- Änderungen vorbehalten

Wartung

Die nachstehenden Checklisten sagen Ihnen, zu welchem Zeitpunkt ein Service an Ihrem tout terrain-Fahrrad ausgeführt werden sollte. Die Garantieinspektionen lassen Sie sich bitte auf den folgenden Nachweisfeldern bestätigen. Der Nachweis des Services ist eine der Voraussetzungen für den Erhalt eventueller Ansprüche aus der Gewährleistung.

Regelmäßige Wartungstabelle für Ihr Rad

Gegenstand	Was ist zu tun	vor jeder Fahrt	monatlich	jährlich
Lenkungslager	auf Leichtgängigkeit kontrollieren	O	O	O
Lenker	auf festen Sitz kontrollieren	O	O	O
alle Schnellspanner	auf festen Sitz kontrollieren	O	O	O
Felgen	auf Beschädigungen bzw.	O	O	O
	Flankenabrieb kontrollieren	O	O	O
Bereifung	Zustand und Luftdruck kontrollieren	O	O	O
Ventile	Sitz kontrollieren	O	O	O
Bremssystem	kontrollieren	O	O	O
Tretlager	Lagerspiel kontrollieren	-	O	O
Kettenradgamitur	auf Sitz kontrollieren bzw. nachziehen	-	O	O
Kette	auf Schmierstoffbedarf kontrollieren	O	O	O
	Auf Längung kontrollieren	-	Ab 1.000 km	O
Naben	Lagerspiel kontrollieren	-	Alle 3 Monate	O
Speichen	Spannung prüfen	O	O	O
Laufräder	auf Rundlauf kontrollieren	O	O	O
Schrauben und Muttem	auf festen Sitz kontrollieren bzw. nachziehen	O	O	O
Schaltungs-/ Bremszüge (nicht hydraulisch)	Ausbauen, neu fetten	-	-	O
(Feder)-Gabel	kontrollieren und warten	siehe ggf. Vorgaben des Herstellers		
Federelement des Rahmens	kontrollieren und warten	siehe ggf. Vorgaben des Herstellers		

© tout terrain 2007- Änderungen vorbehalten

Checkliste Garantieinspektionen Innerhalb von 60 Tagen oder 300 km ab Kaufdatum

	kontrolliert	repariert	neu eingestellt
Schaltung	O	O	O
Bremsanlage	O	O	O
Federgabel/Federelement	O	Beachten Sie die Wartungshinweise und Wartungsintervalle des Herstellers	
Lagersystem	O	O	O
Tretlager/Sitz	O	O	O
Steuersatz/Sitz	O	O	O
Vorbau/Befestigung	O	O	O
Lenker/Befestigung	O	O	O
Sattel/Befestigung	O	O	O
Sattelstütze	O	O	O
Laufräder	O	O	O
Speichenspannung	O	O	O
Bereifung	O	O	O

Quality Partner, Datum

© tout terrain 2007- Änderungen vorbehalten

JAHRESINSPEKTION			
Checkliste	**kontrolliert**	**repariert**	**neu eingestellt**
Schaltung	0	0	0
Schaltungszüge	0	0	0
Bremsanlage/Beläge	0	0	0
Bremszüge	0	0	0
Lagersystem	0	0	0
Federgabel/Federelement	0	Beachten Sie die Wartungshinweise und Wartungsintervalle des Herstellers	
Tretlager/Sitz	0	0	0
Steuersatz/Sitz	0	0	0
Vorbau/Befestigung	0	0	0
Lenker/Befestigung	0	0	0
Sattel/Befestigung	0	0	0
Sattelstütze	0	0	0
Laufräder/Verschleiß	0	0	0
Speichenspannung	0	0	0
Bereifung	0	0	0

Quality Partner, Datum

© tout terrain 2007- Änderungen vorbehalten

JAHRESINSPEKTION			
Checkliste	**kontrolliert**	**repariert**	**neu eingestellt**
Schaltung	0	0	0
Schaltungszüge	0	0	0
Bremsanlage / Beläge	0	0	0
Bremszüge	0	0	0
Lagersystem	0	0	0
Federgabel / Federelement	0	Beachten Sie die Wartungshinweise und Wartungsintervalle des Herstellers	
Tretlager / Sitz	0	0	0
Steuersatz / Sitz	0	0	0
Vorbau / Befestigung	0	0	0
Lenker / Befestigung	0	0	0
Sattel/Befestigung	0	0	0
Sattelstütze	0	0	0
Laufräder / Verschleiß	0	0	0
Speichenspannung	0	0	0
Bereifung	0	0	0

Quality Partner, Datum

© tout terrain 2007- Änderungen vorbehalten

JAHRESINSPEKTION			
Checkliste	**kontrolliert**	**repariert**	**neu eingestellt**
Schaltung	0	0	0
Schaltungszüge	0	0	0
Bremsanlage / Beläge	0	0	0
Bremszüge	0	0	0
Lagersystem	0	0	0
Federgabel / Federelement	0	Beachten Sie die Wartungshinweise und Wartungsintervalle des Herstellers	
Tretlager / Sitz	0	0	0
Steuersatz / Sitz	0	0	0
Vorbau / Befestigung	0	0	0
Lenker / Befestigung	0	0	0
Sattel/Befestigung	0	0	0
Sattelstütze	0	0	0
Laufräder / Verschleiß	0	0	0
Speichenspannung	0	0	0
Bereifung	0	0	0

Quality Partner, Datum

© tout terrain 2007- Änderungen vorbehalten

JAHRESINSPEKTION			
Checkliste	**kontrolliert**	**repariert**	**neu eingestellt**
Schaltung	0	0	0
Schaltungszüge	0	0	0
Bremsanlage / Beläge	0	0	0
Bremszüge	0	0	0
Lagersystem	0	0	0
Federgabel / Federelement	0	Beachten Sie die Wartungshinweise und Wartungsintervalle des Herstellers	
Tretlager / Sitz	0	0	0
Steuersatz / Sitz	0	0	0
Vorbau / Befestigung	0	0	0
Lenker / Befestigung	0	0	0
Sattel/Befestigung	0	0	0
Sattelstütze	0	0	0
Laufräder / Verschleiß	0	0	0
Speichenspannung	0	0	0
Bereifung	0	0	0

Quality Partner, Datum

© tout terrain 2007- Änderungen vorbehalten

Notizen:

© tout terrain 2007- Änderungen vorbehalten

5. GARANTIEERKLÄRUNG

tout terrain gibt folgende Garantieleistungen für Material- oder Herstellungsfehler:

- auf Rahmen von Fahrrädern: 3 Jahre. Bei Produktregistrierung unter www.tout-terrain.de (im Bereich Service), per Post oder auf elektronischem Wege verlängert sich die Garantiefrist um weitere 2 Jahre. Für Pulverbeschichtungen gewährt tout terrain 1 Jahr Garantie auf Verarbeitungsfehler.
- auf Rahmen von Kinderanhängern und fest montierte Textilien (z.B. Verdecke): 2 Jahre plus ein weiteres Jahre bei Produktregistrierung unter **www.tout-terrain.de** (im Bereich Service), per Post oder auf elektronischem Wege.
- auf Zubehör sowie auf Textilien (z.B. Rucksäcke), die nicht fest verbaut sind: 2 Jahre

Die Voraussetzung für Garantieansprüche ist die ordnungsgemäße Benutzung und Wartung gemäß Bedienungsanleitung bzw. Herstellervorschriften. Die Garantie erfolgt unter Ausschluss sonstiger Ansprüche, insbesondere Schadenersatz, und erstreckt sich auf Arbeits- und Materialkosten. Bei Zulieferteilen gilt die Garantiebestimmung der Hersteller.

Alle Garantieansprüche sollten bei einem tout terrain Quality Partner geltend gemacht werden.
Die Garantie gilt nur für den Ersterwerber des betroffenen tout terrain-Produktes und ist davon abhängig, dass der Erwerber einen original Kaufbeleg und das Produkt gegebenenfalls nach Herstellervorschrift registriert hat.

Die Garantie erlischt bzw. Garantieansprüche werden nicht anerkannt, wenn erkennbar ist, dass das betroffene Produkt nicht ordnungsgemäß behandelt wurde, in einen Unfall verwickelt war, unsachgemäß zusammengebaut wurde, oder eine Reparatur vorliegt, die nicht von einem autorisierten tout terrain Quality Partner durchgeführt wurde bzw. wenn Teile montiert wurden, die nicht den Originalteilen entsprechen. Sollte der Mangel, auf den sich der Garantieanspruch bezieht, die Folge von einem der vorstehenden Umstände sein, fallen die Kosten des Hin- und Rücktransports des Produktes dessen Eigentümer zu Last.

Zur Gewährung der Garantie muss tout terrain folgende Information zur Verfügung gestellt werden:

- Name und Anschrift des Eigentümers
- Stempel des tout terrain Quality Partners
- Kaufdatum
- Seriennummer
- Bezeichnung der Komponente, auf die sich der Garantieanspruch erstreckt.
- Einzelheiten zum Defekt und zur Vorgeschichte

Folgende Komponenten unterliegen normalem Verschleiß und sind aus den Garantiebestimmungen ausgeschlossen:

- Reifen & Schläuche
- Felgen
- Bremsbeläge & -scheiben
- Ketten und Kettenblätter, Zahnkranzkassetten
- Sattelbezüge und Lenkergriffe
- Kugellager (1 Jahr Garantie)
- Pulverbeschichtung/Lackierung (1 Jahr Garantie auf Verarbeitungsfehler)

Die endgültige Entscheidung, ob ein Garantieanspruch anerkannt wird, liegt ausschließlich bei tout terrain.

© tout terrain 2007- Änderungen vorbehalten

tout terrain

User Manual

© tout terrain 2007– details subject to change

Dear Customer,

Many thanks for placing your trust in us and buying a tout terrain bicycle.

This instruction manual is intended to help you with the correct maintenance and use of your tout terrain bicycle. However, where inspection or maintenance work affects safety, please make sure this is carried out by a qualified tout terrain Quality Partner or another specialist bicycle shop; this is a precondition for warranty claims.

Please read this manual carefully before riding your bicycle for the first time so as to ensure there is no danger for you and no damage is caused to your tout terrain bicycle.

Should you have any further questions, please ask your Quality Partner or tout terrain directly at info@tout-terrain.de

Up-to-date information and product specifications can be found on our website: www.tout-terrain.de.

Have fun with your new tout terrain bicycle!

Best wishes from your tout terrain team

© tout terrain 2007– details subject to change

PRODUCT REGISTRATION 34
1. GENERAL INFORMATION ABOUT YOUR BIKE 35
Special features 35
Components of a bicycle without suspension 38
Components of a bicycle with suspension 39
2. SAFETY RELATED TIPS 40
Before riding for the first time 40
Getting used to your bicycle 41
Before every ride 42
3. ADVICE ON THE COMPONENTS 43
Frames 43
Suspension 43
Steering 44
Drive system 45
Braking 47
Wheels 48
4. CARE AND MAINTENANCE 49
5. GUARANTEE AND WARRANTY CONDITIONS 59

© tout terrain 2007– details subject to change

This tout terrain instruction manual is divided into the following chapters:

1. General information about your tout terrain bicycle and special features
2. Safety
3. Information about the care and maintenance of your tout terrain bicycle. Inspection handbook to be presented to your Quality Partner.

Please read this manual and the accompanying instruction manual for the components carefully and thoroughly before riding your bicycle for the first time. Should you be at all unsure about anything, ask your tout terrain Quality Partner. This instruction manual is intended not as a manual for carrying out repairs, but to inform you of safety precautions and provide you with some insight into the workings of a bicycle. Particularly important safety precautions are marked with the relevant symbols.

PRODUCT REGISTRATION

Please use our simple ONLINE registration at www.tout-terrain.de in the service area. Only then can we guarantee the beginning of the warranty and your full warranty claim.

The tout terrain bicycle was sold on: ..... Frame number: .....

A test ride on the bicycle was carried out and the following functions were checked:

O Front and rear brakes
O Quick release on wheels and saddle
O Handlebars and stem
O Pedals
O Gear shifting
O Lights (if applicable)
O Suspension fork and rear damper (if applicable)

Stamp and signature of the Quality Partner

© tout terrain 2007- details subject to change

1. GENERAL INFORMATION ABOUT YOUR TOUT TERRAIN BIKE

Special features

What makes tout terrain products special is their innovative, practice-oriented detailed solutions and integrated concepts. We utilize high quality materials, whether raw materials, machined parts, or textiles.

In-house development and prototype production in Freiburg and extensive tests enable us to recognize and eradicate problems before they go into serial production.

Here we would like to explain some of the technical details.

1. Integrated rack

The integrated rack (the Panamericana is with suspension) increases stability at the same time as reducing weight, thereby greatly improving the lifespan of the frame and the rack. Protection against the rack breaking and screws coming loose, as can occur in standard bicycles, is significantly increased.

© tout terrain 2007- details subject to change

2. Handlebar stop

The handlebar stop avoids the problem of damaging your top tube by a turning handlebar (brake lever or shifter hit the top tube) .At the same time you can shorten the shifting and light cables as well as the disc hoses in the optimal length. For transportation you can loosen your stem and don't need to readjust your headset after full installation of the stem, as the headset is clamped by the handlebar stop.

3. Materials

a. Top quality chrome-moly material

tout terrain uses only top quality chrome-moly materials for its frames, as these represent the ideal synthesis of endurance and low weight.

b. Longer lifespan due to stainless steel components (model dependent)

The following parts, which are made more vulnerable by mounting and wear, are made of stainless steel:

- Rack: prevents corrosion of the rack through the rubbing of panniers
- Dropouts: prevents corrosion at dropout when putting on and taking off wheels
- Bosses: prevents corrosion when removing and installing cables, mounting bottles cages etc.

4. OEM support for the Rohloff hub

The OEM2 torque support is available in both frame versions and allows you to convert later (with chain tensioner) from derailleur to Rohloff without external torque support.

© tout terrain 2007- details subject to change

5. Eccentric bottom bracket in frames for the Rohloff hub

The chain is tensioned in the bottom bracket area via an eccentric, which greatly simplifies the tensioning of the chain.

6. Hose - and cable routing

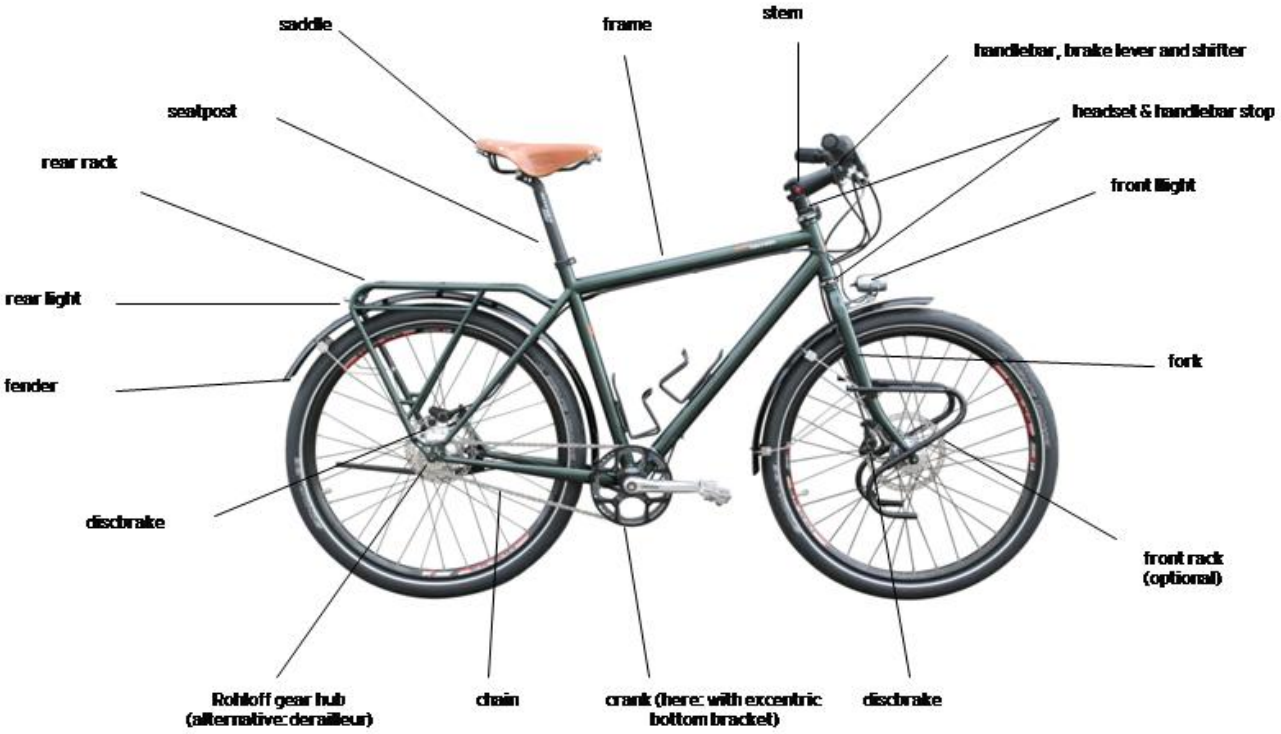
The cables and hoses are attached by special cable guides to allow a quick installation. The cables are routed through the rack to avoid breaking when panniers are attached.

7. Light mounting

The rear light is attached to the rack by means of an elegant mount with a standard spacing of 5 cm.

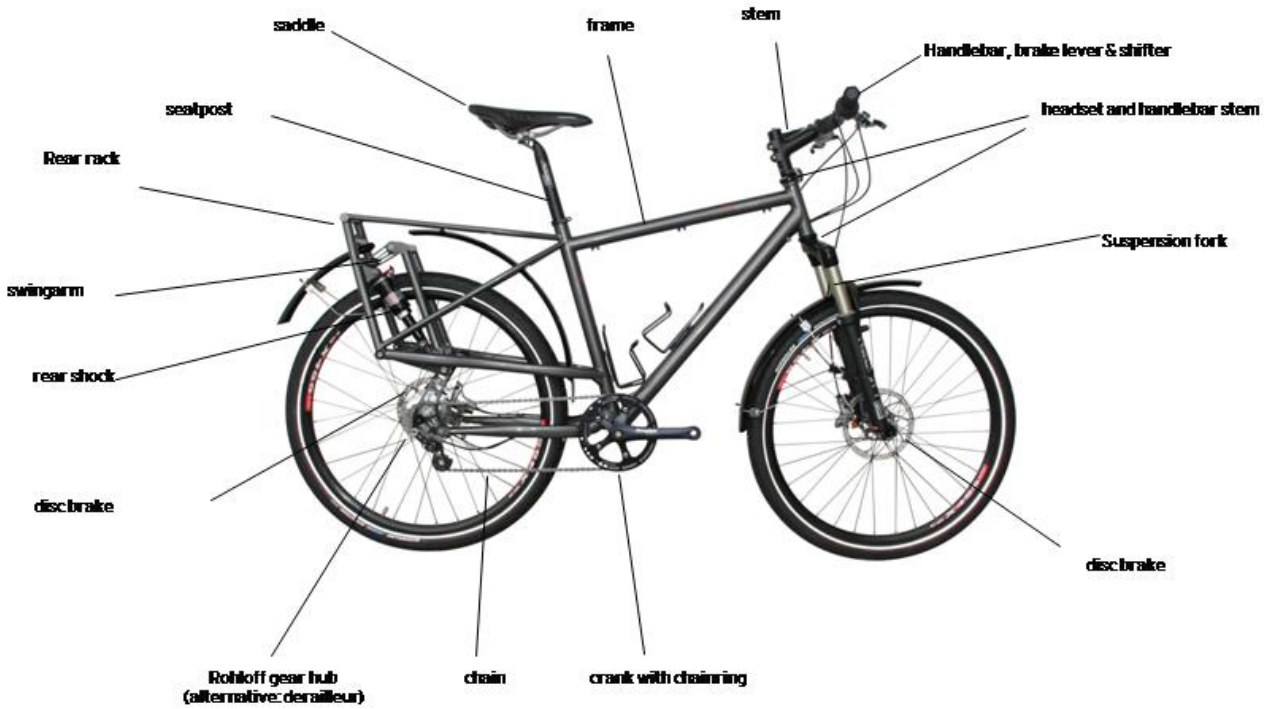
© tout terrain 2007– details subject to change

Components of a bicycle without suspension



© tout terrain 2007– details subject to change

Components of a bicycle with suspension



These illustrations show the names of most of the components of your bicycle. However, these are examples. Your personal tout terrain bicycle can be equipped differently – especially if you bought it as a frame kit. This instruction manual applies to all tout terrain bicycles.

© tout terrain 2007– details subject to change

2. SAFETY RELATED TIPS

Before you use your tout terrain bicycle on public thoroughfares, please make sure, together with your Quality Partner, that you have all the necessary safety equipment!

Areas for use
tout terrain bicycles are designed for people who cycle a lot in daily life and on holiday on different types and qualities of roads and paths. **They are NOT intended for use on the kind of very rough terrain for which mountain bikes are designed.** Excessive use in conditions for which the bicycle is not designed could cause damage to the bike and thus also represent a danger to the rider. We accept no liability whatsoever for damage caused by inappropriate use of the bicycle.

Before riding for the first time

Safety is first and foremost!
Like any other type of sport, cycling is not without risk and there is a possibility of injury. Please observe all rules and regulations for safe cycling. Official road traffic regulations apply when cycling on public thoroughfares. These regulations must be adhered to when using a tout terrain bicycle. Many local authorities and states have their own regulations concerning cycling on cycle paths and tracks through fields.

In some countries it is compulsory to wear a helmet. tout terrain strongly recommends wearing a helmet under all circumstances. This is the best possible protection for your head. Please bear this in mind even when cycling in conditions that would appear to be without danger. The large majority of head injuries that occur could have been avoided or prevented. It is vital that the helmet fits perfectly and that the straps are adjusted correctly and closed. Please consult your Quality Partner concerning the right helmet for you!

For safety reasons, we advise you not to not wear wide-legged pants as the right pant leg could get caught between the chain and chain rings/crank set and jam, and the left pant leg could get caught in the crank. For your own protection, use clips / bands where needed.

Please make sure you have adequate lighting on your bicycle; a tour can last longer than originally planned (battery capacity).

Not all tout terrain bicycles have been approved for use as transport on public thoroughfares (in accordance with i.e. StVZO (D)/StVO (AT)/VTS (CH)). If you wish to use your tout terrain bicycle every day, make sure, together with your Quality Partner, that yours has been provided with the necessary safety equipment (e.g. with rear reflectors, lighting set, bell etc.).

© tout terrain 2007- details subject to change

Getting used to your bicycle

It is very possible that the steering action, brakes and feel of your new tout terrain bicycle are different from what you were used to previously. Take the time you need to get used to the new bike, and during this time, please drive carefully!

In a quiet area free of traffic, try out the new gear shifting system. If you have never ridden with click or safety pedals before, first take time to familiarize yourself with the technique of clicking in and out. Make sure you read the relevant user manual that comes with your pedal system. A particular safety risk is when your new tout terrain bicycle has a different braking system to what you are used to. It is highly likely that the modern disc brakes have a much more powerful braking power than your previous brakes! It is also possible that the left and the right brake lever now act on the opposite brake. It is essential you attempt first of all a careful test brake! Please also refer to our "Advice on components".

Braking

Always use both brakes to slow down or stop your tout terrain bicycle. This ensures that braking stability is retained and the danger of the brakes blocking or skidding is minimized! Please note that in the case of water and dirt the braking effect is reduced.

Always make sure when braking that you employ interval braking. This means that on long descents you should apply your brakes repeatedly, briefly but intensively, rather than applying the brakes continuously but gently. In this way you prevent the braking system (in the case of disc brakes) from overheating or a possible burst tire in the case of caliper brakes.

Accessories kit

Please bear in mind that replacing parts on your tout terrain bicycle or adding accessories could affect the safety and handling of your bicycle. Seek the advice of your Quality Partner and use only quality products. The wrong or low-grade accessories or spare parts and unskilled assembly could put you in danger. We refuse any liability for damage caused as a result.

Repairs should be carried out by your Quality Partner. Take your tout terrain bicycle for regular inspection (at least once a year). This helps to prevent unnecessary risks.

© tout terrain 2007- details subject to change

Before every ride

Be attentive! Most defects on a bicycle do not come without warning. Pay attention to unusual sounds, especially clicking noises, rattling, grinding or vibrations. Try to find out where the noise is coming from or consult your Quality Partner. Some repairs (possibly expensive repairs later) can be avoided if the problem is recognized early!

Before every ride you should carry out a general inspection of the basic functions of your bicycle! This includes:

1. Check the handlebars are securely mounted but that steering is light. There must be no play whatsoever in the headset bearing.
2. Check that all quick release skewers and screws are tight.
3. Check air pressure, valves and the condition of the tires.
4. Check the wheel rims for potential damage or dangerous levels or wear (only in the case of rim brakes).
5. Test your brakes. In the case of rim brakes, it is important to make sure the whole of the surface of the brake pads touches the rim sidewalls.
6. When braking, the brake lever must not be able to touch the handlebars!
7. Drop your bicycle onto the floor from a small height and investigate any rattling noises that may occur. Where necessary, check for loose bearings or screws.

WARNING: Do not ride your bicycle at this point if it is defect! If you are at all unsure, do not fail to seek the advice of your Quality Partner! A faulty bicycle can lead to serious accidents!

© tout terrain 2007– details subject to change

3. ADVICE ON THE COMPONENTS

In the following you will find information about the most important components of your tout terrain bicycle. The emphasis here is on their usage.

Frames
tout terrain frames are hand-made from top-quality alloyed steel. tout terrain bicycles are available with or without rear suspension. The frame is the heart of your bicycle. All tout terrain bicycles have a frame suitable for the bike's intended use.

Warning: Excessive load, accidents or falls can lead to dangerous damage to the frame. Should you ever notice damage to the frame or if you have an accident or fall, contact your Quality Partner immediately!

Paintwork
All tout terrain frames have been applied with a multi-layered varnish or powder coating.

Frame number
All tout terrain frames have been given a frame number which makes it possible to identify each bike individually. You will find your frame number on the bottom bracket, well-protected against tampering under a layer of clear varnish.

Remember to make a note of the frame number on the first page of this manual. It could help the police identify your bicycle should it be stolen.

Please register your tout terrain bicycle on **www.tout-terrain.de**. This ensures the extension of your guarantee and thus your safety!

Suspension
The suspension systems on tout terrain bicycles have been constructed for maximum durability. Depending on the payload, the weight of the rider and sitting position, damper characteristics have to be set. On mounting the bike, the suspension strut of the rear swing arm should dip slightly. On cycling over a pothole, the swing arm absorbs the unevenness of the road surface. You will find detailed information on settings on **www.tout-terrain.de** . Please read this carefully before riding your bike for the first time.

© tout terrain 2007- details subject to change

Front wheel fork

The front wheel fork is one of the parts of the bicycle subjected to the most stress. The tout terrain rigid fork is designed for use on bicycles without suspension. Their unique construction ensures the ideal conversion of energy to movement. All tout terrain models are designed for a suspension fork.

Please leave all repair work to suspension systems to your Quality Partner.

Steering

The steering on a bicycle consists of handlebars, stem and headset. Different handlebars are used on tout terrain bicycles. The aim is to achieve the right ergonomics through adjusting so that your ride is comfortable, non-tiring and safe.

In the case of bicycles with an Aheadset system, the headset bearing is also set by means of the stem. If the setting of the stem is adjusted, then the headset must be readjusted, too. The height of the handlebars can be adjusted by using the Syntace VRO stem system (in as far as the bicycle has one). In the case of conventional systems, spacers can be inserted or removed between headset and stem.

Tip: It is only possible to removed spacers if the steer tube is shortened. This procedure is then not reversible. Let your Quality Partner carry out this job and only when you are quite certain the position is right.

Handlebars

Handlebars are subjected to considerable strain. There must be no external scratches or dents as this could lead to a break. Therefore, be very careful when attaching accessories to your handlebars, such as saddlebags, speedometers etc., or adjusting existing ones. Check your handlebars regularly for external damage. Aluminum and carbon handlebars are especially sensitive. If in doubt, replace them. By means of the stem, the handlebars can be set at the position right for you. On tout terrain bicycles, only Aheadset stems are used. Please observe the instruction manual of the stem manufacturer.

Stem

Please note that the screws on stem and handlebars are tightened with a specified torque. Otherwise the handlebars or stem could come loose or even break. This could result in a serious accident.

© tout terrain 2007– details subject to change

Headset

The headset bearing must have no play whatsoever, but at the same time the steering action must be smooth. Play in the bearings can quickly lead to defects or even to a sudden blocking of the steering. Only top quality Aheadset systems are used on tout terrain bicycles. Please read the accompanying instruction manual carefully.

Warning: Should handlebars or stem become bent in any way – even if only minimally – due to a fall, it must be replaced immediately; there is a serious danger of breaking. Please do not take any risks in this matter!

Special features of an Aheadset system
What makes this system different is that the stem is not inserted into the steer tube but clamped over the threadless steer tube. The stem is therefore an important component of the headset bearing; by clamping it, the setting of the bearing is fixed.

Dismantling the handlebar stop
Release the two M 5 x 10 screws. Now headset play can be set. To dismantle completely, remove the screws and pull the hook forwards. Now you can pull the clamp up and over the steer tube!

Setting the Aheadset system:
Loosen the screws at the handlebar stop (to set the Aheadset system the handlebar stop has to be loosened). Now open the stem's clamp screw, which can be found on the side or at the back of the stem. Carefully tighten the upper countersunk adjusting screw with an Allen key, but do not tighten this screw too firmly; it is only intended for setting the play of the bearing! Straighten the stem again so that the handlebars are not at an angle when riding straight on. Now retighten the clamp screws on the side of the stem. To check that the bearing has no play, pull on the front brake and move the bike gently back and forth. The bearing must not be set too tightly either: lift the bike and try to pivot the handlebars to the right and left; the movement must be smooth and easy.

Warning: After setting the bearing, check the stem is locked into position and cannot be rotated! A loose stem can result in a serious fall!

Drive system
The job of the drive system is to convert the energy generated by pedaling into the maximum possible propulsion. For this purpose, the chain ring set, bottom bracket (sealed bearing), chain and freewheel with cassette on your tout terrain bicycle have been perfectly aligned. If individual parts are to be replaced, these must be compatible with the rest of the parts, as otherwise this could lead to

© tout terrain 2007– details subject to change

functional problems. Your Quality Partner is happy to advise you. The following is some useful information about the individual components of the drive system.

Check your chain regularly for wear and stretch. Your Quality Partner has a special tool for measuring this. When you need a new chain, make sure this is compatible with the shifting system, chain wheel set and cassette.

Tip: Chains are relatively cheap. Therefore it is better to change the chain regularly and thereby minimize the wear on the chain rings and cassette (only a stretched chain can wear away the teeth of the chain wheels and cassettes).

In bicycles with rear derailleur or frames with Rohloff internal gear hub and chain tensioner, chain stretch is automatically adapted to. In Rohloff bicycles with an eccentric bottom bracket, chain tension must be adjusted manually by means of a hook wrench.

Cassette
The cassette is mounted on the freehub body of the rear wheel hub and fixed with a ring nut. The irregular height of the teeth is not due to faulty production but serves to aid shifting, especially when burdened. Constant shifting under a heavy load increases considerably wear in all drive components. Therefore, if possible try to take the weight off the pedals for a brief moment when you are shifting gears. If you need a new cassette, make sure it is compatible with hub, chain and shifting system. Consult your Quality Partner.

Chain derailleur

Good chain derailleurs are, as long as they are well-maintained, highly efficient. They allow for almost any transmission ratio. They do need, however, good care and maintenance. For further information please refer to the instruction manual of the manufacturer.

Chain derailleurs on tout terrain bicycles are adjusted exactly by the manufacturer or your Quality Partner. However, due to the shifting cables stretching, it may be necessary, especially in the first phase, to readjust them. It is important to remember with chain derailleurs that you should not cycle with all gear combinations that are theoretically possible. For if the action of the chain is on too diagonal an axis, the wear and tear to the chain and cog wheels is extremely high, which in turn greatly minimizes efficiency. Therefore, please pay attention to our shifting recommendations! The following combinations are **to be avoided**:

• Largest chain ring with the three largest rear sprockets
• Smallest chain ring with the three smallest rear sprockets
The straighter the line of the chain running from front to back the better it is.

© tout terrain 2007– details subject to change

Rohloff internal gear hub
The Rohloff SPEEDHUB 500/14 was developed for professional cyclists and recreational sportsmen and women. Highly reliable with optimal gear transition and a wide total gear range, maintenance-free and simple to use – these are just some of the most important features. Its low weight and high efficiency leaves little to desire. The encapsulated gearbox also guarantees a long lifespan under extreme conditions. The Rohloff SPEEDHUB 500/14 is activated by a grip shifter, which when shifting both up and down activates the hub via separate shift cables. Unlike all previous shifting systems, the indexation of the gears occurs not in the grip shifter but directly in the drive, which is low on wear and tear.

For information on servicing the Rohloff SPEEDHUB, please refer to the manufacturer's manual. Please retighten the chain regularly in order to balance out chain stretch (only in the case of eccentric constructions; see paragraph 'drive system')

Braking

Hydraulic disc brakes
Warning: Detailed instructions are provided and included by the manufacturers of hydraulic brakes. Read these through carefully before dismantling the wheel or carrying out maintenance work. Faulty operation can result in brake failure. Hydraulic brakes are powerful but require little maintenance. Disc brakes become extremely hot when in use. Therefore, after braking avoid coming into any contact with them for a while. The hydraulic cables must always be intact and remain closed. Under no circumstances is the brake lever to be used without there being a wheel or a suitable spacer in place, as otherwise it will no longer be possible to move the brake pads apart. (Please also refer to advice on braking at the beginning of the manual.)

Warning: Open connections or leaky cables lead to a dramatic reduction in braking efficiency. In case of leaks in the system or kinks in the cables, please consult your Quality Partner.

Rim brakes
As the brake pads wear away, the brake block shoe can move onto the rim. To avoid this risk it is necessary to check at regular intervals the height of the brake shoe in relation to the rim. For safety, there should always be a space of 1-2 mm from the lower edge of the rim. 1 mm is necessary to the upper edge (direction tire). Check for wear and the correct alignment of the brake shoes and change the brake pads regularly. Only then can safe braking be guaranteed.

If your bicycle has rim brakes, the wall of the rim can be worn away by friction. In an extreme case, the rim could burst at the side. Before every trip, check the rim for possible damage caused by wear. If at all unsure, consult your Quality Partner.

© tout terrain 2007– details subject to change

As braking is of utmost importance for your safety, please allow any work to your braking system to be carried out by your Quality Partner. Please also refer to the instruction manual of the brake manufacturer.

Wheels

Whenever you remove or put on a wheel, make sure the quick release is closed in such a way that the wheel is firmly locked in between the drop outs. Wheels should turn in a smooth circle. A wheel with radial or axial run-out can lead to a safety risk in terms of braking efficiency. In fact, any kind of unbalance in the wheel can result in unstable handling – especially at high speeds – and thus potential danger for you. The wheel spokes should have an even but high tension. Have this checked regularly by your Quality Partner.

Important information for handling the quick release

Quick release skewers serve to release the wheel and saddle. The incorrect locking of the quick release skewer can lead to a serious fall with a high risk of injury!

Always lock a quick release skewer by closing the lever – never by turning! You will need to exert more energy in the second half of the folding action. In the closed final position, the quick release lever must lie parallel to the bicycle and not protrude laterally. Always check before riding your bike that the wheel is fixed securely into the frame!

Tires

The tires contribute significantly to cycling comfort and a safe grip on the road. On rough ground, the profile ensures the necessary grip. The following should be observed:

a. The maximum permissible air pressure and the minimum recommended air pressure are written on the tire. Avoid leaving your bicycle standing for too long in the hot sun, as this is very hard on the tires and also causes air pressure to change. All tires lose air pressure with time. Check regularly the air pressure and where necessary pump them up. The higher the air pressure the quicker pressure is lost. However, the higher the air pressure the smoother your bicycle runs.
b. Wide tires provide a better grip and run more smoothly than narrow tires (with the same air pressure). Wider tires are especially recommended in autumn and winter. On the other hand, they are heavier, cycling requires more energy and the aerodynamics at high speed are worse. On a firm road surface tires without profile are ideal (even on wet roads!).
c. Check your tires regularly for cracks and cuts in the surface and for brittle sides. Where necessary, change the tire!

Used tires do not belong in the rubbish bin. They can be recycled according to type. Ask your Quality Partner! The size of tire and inner tube must meet with specifications!

© tout terrain 2007- details subject to change

Inner tubes

Inner tubes have almost an unlimited lifespan. In the case of a puncture, the inner tube is easy to repair with a normal repair kit; it then works just as well as before. Whenever you fit a new inner tube, pay attention to the following:

1. The inner tube must not be caught between the rim and the core of the tire.
2. After mounting, the tire must not show any unevenness, e.g. bulges or is higher in one place.
3. The valve must emerge vertically from the rim.
4. The rim tape must be suitable for high pressure, have the correct width, must be undamaged and correctly mounted.

Failure to follow this advice could result in a sudden loss of pressure which in turn could lead to an accident. If in doubt, ask your Quality Partner.

4. CARE AND MAINTENANCE

The more often and more intensively you use your tout terrain bicycle, the more care and maintenance it will need. Regular maintenance increases the lifespan of your bicycle, ensures it continues to function reliably and helps prevent large and costly repairs. At least once a year you should have your tout terrain Quality Partner carry out a thorough inspection. Should you notice a change in your bicycle that you cannot explain (e.g. in the steering or braking), for safety reasons consult your Quality Partner. Please also pay attention to our advice in the chapter "Inspections". The following provides you with further tips on maintenance.

The best thing against dirt is quite simply a piece of rag and a bucket of warm water containing a drop of biodegradable detergent. With these items dirt can be easily and harmlessly removed from all parts of your bicycle, apart from chain, saddle, tires and synthetic materials.

After cleaning your bicycle, check the frame, fork and components for damage. Once the bike is dry you can move on to the conservation step: the best method has proven to be spray-on wax. But it is always best to apply a little often than too much once.

Warning! This applies to *all* brake systems: it is essential that no lubricants of any kind (wax, oil, fat) get onto the sidewalls of the rims, the brake pads, disc brake surfaces or into the disc brakes themselves, as this could reduce braking power to zero. In bicycles with suspension, the rear triangle maintenance means only regular and careful cleaning of the bearing system and the rear damper.

Check regularly for lateral or longitudinal play in the rear swing arm or the suspension strut!

© tout terrain 2007– details subject to change

1. To check, raise the bike by the saddle and try to move the rear wheel from side to side. You might need to ask someone to assist you by holding the front part of the frame still.

2. To check for play in the suspension strut, as you place the rear wheel gently on the ground and lift it again, listen for any rattling sounds.

3. Should any play be established, have this dealt with immediately by your Quality Partner.

Never use high pressure water blasters or aggressive detergents! High pressure water blasters may seem more convenient at first, but in fact they do more damage than they do good as the high pressure helps water to penetrate areas which are otherwise well sealed against "normal" moisture. Furthermore, with high pressure water blasters vital lubricants (e.g. in the chain or in the joints of the derailleurs etc.) are washed away, which can also lead to serious damage.

Even in normal use, every bicycle is subjected to a considerable amount of shock and vibration. These vibrations can lead to screws becoming loose, which can represent a considerable safety risk. Therefore, please investigate any rattling noises or consult your Quality Partner directly. From time to time, have all screws tested for tightness.

Headset bearing

Headset bearings require little maintenance. Their condition must nevertheless be checked regularly. The steering must always be smooth and yet without play. Please refer to the "Advice on the components" and the instruction manual of the manufacturer.

Gear shifting

Regular maintenance of the shifting components is vital to ensure they function perfectly. How often depends on how much they are used and how dirty they are. As a guide, we recommend servicing on a 3 to 6-month basis, more often for the chain. You should clean all parts, grease the dampers and oil all joints, remove all dirt with a cloth and possibly provide protection against corrosion with an application of spray wax.

Adjustments to your derailleur gears should be carried out by your Quality Partner or refer to the instructions provided by the derailleur manufacturer.

© tout terrain 2007- details subject to change

Chain maintenance

Chain maintenance is somewhat complicated. In the case of all exposed chains, intensive care is necessary. New chains coming directly from the factory are well greased. It is not necessary to apply more grease until the movement of the chain begins to be audible. From time to time you should free your chain of dirt. To do so, use an oily, non-fuzz cloth. Do not use any kind of degreasing agent.

After cleaning, allow a few drops of fluid, biodegradable chain oil to fall onto the chain. Use sparingly, as it is not the amount that is important but its even distribution. Apply the oil from above onto the lower line of the chain and turn the crank several times. Apply one drop each to the rollers and on both sides of the chain where the inner and outer brackets touch. Now wait one minute to allow the grease to penetrate the chain. Then you can remove excess grease with a cloth.

Regular chain maintenance contributes to a longer lifespan. However, the chain is a wearing part and must be replaced as soon as it has exceeded a certain level of stretch. Get your Quality Partner to check this on a regular basis; he has the appropriate tool for doing so.

Brake maintenance

You must always ensure that the brake handle is not in any way loose and that the brake lever need move only a short distance to enact braking.

When you have to renew the brake pads, use only labeled brake pads which are compatible with the braking equipment. After mounting new brakes, you should test the brakes properly first under non-dangerous conditions.

In the case of hydraulic disc brakes, it is important to keep the area around the brake pads in the hydraulic disc brake caliper clean, as otherwise there can be a dramatic reduction in the efficacy of the disc brakes. Every now and then check the cables and connections for impermeability.

It is necessary with all brake systems to check regularly the brake shoe and the brake pads for wear. In the case of rim brakes, you should also check that the brakes are aligned correctly and are secure.

Tires

Maintenance of the wheels and tires involves checking regularly air pressure, the condition of the tires (e.g. cracking) and the position of the valve. If your bicycle has rim brakes there is the danger that the rim sidewalls become thinner and thinner with time and finally rip. To avoid this risk, check every now and then the state of the sidewalls; if you are in any doubt, consult your Quality Partner!

© tout terrain 2007- details subject to change

Bear in mind that it is possible that air pressure is described on your tires using a different unit to that on the manometer of your pump or measuring meter.

Please refer to the conversion table for PSI to bar below:

PSI	Bar
30	2,1
40	2,8
50	3,5
60	4,1

PSI	Bar
70	4,8
80	5,5
90	6,2
100	6,9

Miscellaneous

Current torques can be found on www.tout-terrain.de to download.

Notes:

© tout terrain 2007- details subject to change

Maintenance
The following checklists tell you when your tout terrain bicycle needs to be serviced. Please confirm your guarantee inspection in the following boxes. Proof of service is a precondition for receiving claims on your warranty.

Regular maintenance table for your bicycle

item	to do	before every ride	monthly	annually
headset bearing	check for ease of handling	O	O	O
handlebars	check they are not loose	O	O	O
all quick release levers	check they are not loose	O	O	O
rims	check for damage or rim side wear	O	O	O
tires	check condition and air pressure	O	O	O
valves	check they are secure	O	O	O
braking system	check	O	O	O
bottom bracket	check for play in bearings	O	O	O
chain wheel set	check for looseness and tighten if necessary	-	O	O
chain	check if needs new oil application	-	O	O
	check for stretch	O	O	O
hubs	check for play in bearing	-	from 1.000 km	O
spokes	check tension	-	Every 3 months	O
wheels	check they turn straight and evenly	O	O	O
screws and nuts	check for looseness and tighten if necessary	O	O	O
shifting/braking cables (not hydraulic)	remove and regrease	O	O	O
suspension fork	check and repair	see guidelines of the manufacturer		
frame damper	check and repair	see guidelines of the manufacturer		

© tout terrain 2007- details subject to change

Checklist for guarantee inspection within 60 days or 300 km from date of purchase

	checked	**repaired**	**reset**
gear shifting	O	O	O
braking system	O	O	O
suspension fork/damper	O	Please check manufacturer manual	
bearing system	O	O	O
bottom bracket/mounting	O	O	O
headset/mounting	O	O	O
stem/mounting	O	O	O
handlebars/mounting	O	O	O
saddle/mounting	O	O	O
seatpost	O	O	O
wheels	O	O	O
spoke tension	O	O	O
tires	O	O	O

© tout terrain 2007– details subject to change

ANNUAL INSPECTION			
Checklist	**checked**	**repaired**	**reset**
Gear shifting			
Gear cables			
Braking system/pads			
Bearing system			
Suspension fork/damper			
Bottom bracket/mounting			
Headset/mounting			
Stem/mounting			
Handlebars/mounting			
Saddle/mounting			
Wheels/wear			
Spoke tension			
Tires			

Notes:

Stamp of dealer:

© tout terrain 2007- details subject to change

ANNUAL INSPECTION			
Checklist	**checked**	**repaired**	**reset**
Gear shifting			
Gear cables			
Braking system/pads			
Bearing system			
Suspension fork/damper			
Bottom bracket/mounting			
Headset/mounting			
Stem/mounting			
Handlebars/mounting			
Saddle/mounting			
Wheels/wear			
Spoke tension			
Tires			

Notes:

Stamp of dealer:

© tout terrain 2007– details subject to change

ANNUAL INSPECTION			
Checklist	**checked**	**repaired**	**reset**
Gear shifting			
Gear cables			
Braking system/pads			
Bearing system			
Suspension fork/damper			
Bottom bracket/mounting			
Headset/mounting			
Stem/mounting			
Handlebars/mounting			
Saddle/mounting			
Wheels/wear			
Spoke tension			
Tires			

Notes:

Stamp of dealer:

© tout terrain 2007- details subject to change

ANNUAL INSPECTION			
Checklist	**checked**	**repaired**	**reset**
Gear shifting			
Gear cables			
Braking system/pads			
Bearing system			
Suspension fork/damper			
Bottom bracket/mounting			
Headset/mounting			
Stem/mounting			
Handlebars/mounting			
Saddle/mounting			
Wheels/wear			
Spoke tension			
Tires			

Notes:

Stamp of dealer:

© tout terrain 2007– details subject to change

5. GUARANTEE AND WARRANTY CONDITIONS

tout terrain provides the following guarantee for defects in materials or manufacturing:
• on bicycle frames: 3 years. The term of guarantee is extended by a further 2 years if the product is registered at www.tout-terrain.de (click on Service), by post or by email. Painting and powdercoating are warranteed against manufacturing defects for 1 year.
• on child transporter frames and fixed textiles (e.g. canopies and hoods): 2 years plus one additional year if the product is registered at www.tout-terrain.de (click on Service), by post or by email.
• on accessories and textiles (e.g. rucksacks) which are not part of a fixed structure: 2 years

Claims under guarantee are conditioned upon proper use and maintenance in accordance with the instruction manual and the specifications of the manufacturer. The guarantee excludes other claims, in particular compensation for damages, and extends to costs for work and materials. In the case of vendor parts, the warranty conditions of the respective manufacturer apply.

All guarantee claims are to made to your tout terrain Quality Partner.
The guarantee applies solely to the first purchaser of the tout terrain product, who must be able to produce the original proof of purchase and must have registered the product in accordance with manufacturer's specifications (where applicable).

The warranty is void or claims under guarantee will not be recognized if it is at all clear that the product in question has been improperly used, has been involved in an accident, has been (re)assembled incorrectly, parts have been mounted which are not compatible with the originals, or repairs have been carried out by someone not authorized by tout terrain as a Quality Partner. Should the cause of the defects for which a claim under guarantee is made be due to one of the aforementioned circumstances, the owner of the product is liable for all transport costs.

In order to honor a guarantee claim, tout terrain requires with the following information:
• Name and address of the owner
• Date of purchase
• Name of the components to which the claim applies
• Stamp of the tout terrain Quality Partners
• Serial numbers
• Details of the defect and background

The following components are subject to normal wear and tear and are therefore excluded from warranty:
• Tires & inner tubes
• Rims
• Brake pads & discs
• Chains and chain rings, cassettes
• Saddle cover and handlebar grips
• Ball bearings (1 year guarantee)
• Powdercoating / paint (see above)
The final decision as to whether a guarantee claim on a particular component will be recognized lies solely with tout terrain.

© tout terrain 2007– details subject to change

tout terrain

tout terrain
Industriestr. 11
79194 Gundelfingen
Deutschland
www.tout-terrain.de

© tout terrain 2007– details subject to change